

Wochenblatt

für

Verantwortlicher:
Amt Siegmars Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Nr. 35.

Sonnabend, den 2. September

1911.

Ersteinst jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigstraße 11), sowie von den Herren Friseur Eber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluff entgegen-
genommen und pro 1spaltiger Zeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Aannahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Vereinsserate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten

für den Schulneubau in Reichenbrand soll vergeben werden.
Verdingungsanschläge können gegen Erlegung der Schreibgebühren im Bureau des Architekten
Emil Ebert, Chemnitz, Aue 4, I, entnommen werden. Die Angebote sind
bis zum 7. September d. J., mittags 12 Uhr,
mit entsprechender Aufschrift versehen bei dem Gemeindevorstand zu Reichenbrand einzureichen.
Reichenbrand, den 31. August 1911.

Der Schulvorstand.

Straßensperrung.

Wegen Einbau einer Schleife in die Nevoigstraße wird dieselbe für allen Fahrzeugverkehr zur Hof-
Staatsstraße für den
5., 6. und 7. September dieses Jahres
gesperrt und der Verkehr über die Arzigtstraße verwiesen.
Reichenbrand, am 1. September 1911.

Der Gemeindevorstand.

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 2 Schlüssel. Verloren: 2 Mangelstücke.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 1. September 1911.

Sitzung des Gemeinderats zu Rabenstein

am 29. August 1911.

Anwesend: Der Gemeindevorstand und 19 Mitglieder.

1. wird ein Unterstützungs-Anspruch wegen Mangel der Bedürftigkeit abgelehnt und von dem Sachstand verschiedener Armensachen Kenntnis genommen, auch die Vornahme von Maßnahmen, bez. Stellung von Strafantrag gegen ein Familienhaupt, das seine Familie ökonomisch verlassen hat, beschlossen;
2. wird Kenntnis genommen: a) von mehreren Dankschreiben; b) von einem Aufruf zum Beitritt zum Sächs. Verkehrs-Verband; c) von den Schlägen des Elektrizitätswerkes Oberlungwitz, bez. der Gemeinde Thalheim i. E.; d) von der Annahme-Erklärung des Reduktions Arnold;
3. werden die Aufwendungen und verschiedene Anschaffungen in der Reichel-Wiese genehmigt;
4. auf die Verordnung der Rgl. Amtshauptmannschaft, die Mäuseplage betr., wird eine Kommission gewählt und diese mit der Vornahme der erforderlichen Maßnahmen beauftragt;
5. die Vorschläge des Bauausschusses, die Nummerierung der Häuser und die Lichtbeleuchtung der Reichenbrander Straße außerhalb des bebauten Orts, werden gutgeheißen;
6. wird ein Ausnahmeverordnungs-gesuch in einer Bau Sache be-
fürwortet;
7. zu verschiedenen Maßnahmen des Bau- und Wasserleitungs-
ausschusses gibt der Gemeinderat seine Zustimmung;
8. wird die Aufstellung einer Ortsarmen-Ordnung in Gemäßheit des Gesetzes vom 2. Oktober 1840 beschlossen.

Reichenbrand. Nach den Statistiken des hiesigen Einwohnermeldeamts betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 31. Juli 1911: 4313. Im August wurden 42 Zugänge mit einer Personenzahl von 54 und 51 Fortzüge mit einer Personenzahl von 54 gemeldet, so daß die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 16 Geburts- und Abrechnung von 10 Sterbefällen 4309 beträgt. Umzüge wurden 11 gemeldet.

Reichenbrand. Bei der hiesigen Gemeindeparselle erfolgten im August d. J. 183 Einzahlungen im Betrage von 56555 Mark 56 Pfg., 56 Rückzahlungen im Betrage von 10807 Mark 54 Pfg. Die Gesamteinnahme betrug 67362 Mark 92 Pfg., die Gesamtausgabe 57610 Mark 34 Pfg. und der bare Kassenschatz am Schlusse des Monats 1917 Mark 58 Pfg. Der gesamte Geldumsatz im Monat August 1911 belief sich auf 117137 Mark 96 Pfg.

Rabenstein. Nach den Statistiken des hiesigen Einwohnermeldeamtes betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 1. August 1911: 4905. Im August wurden 47 Zugänge mit einer Personenzahl von 59 und 43 Fortzüge mit einer Personenzahl von 47 gemeldet, so daß die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 16 Geburts- und Abrechnung von 10 Sterbefällen 4923 beträgt. Umzüge wurden 9 gemeldet.

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monat August d. J. 221 Einzahlungen im Betrage von 18876 Mark 65 Pfg. geleistet; dagegen erfolgten 72 Rückzahlungen im Betrage von 21659 Mark 09 Pfg. Eröffnet wurden 29 neue Konten. Hinsichtlich angelegt wurden 8000 Mark. Die Gesamteinnahme betrug 18878 Mark 65 Pfg., die Gesamtausgabe 29659 Mark 09 Pfg., und der bare Kassenschatz am Schlusse des Monats 2655 Mark 95 Pfg. Der gesamte Geldumsatz im Monat August belief sich auf 48537 Mark 74 Pfg.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8-12 Uhr vorm. 2-6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und streng geheim behandelt.

Jugendfreundschaft.

Roman von G. v. Schlippenbach.

Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

„Ob Nina wohl auch ihren Roman gehabt hat?“ dachte Eva neugierig. Das unschöne Gesicht „unserer Kellereken“ schien nicht geeignet, große Leidenschaft einzufößen. Und doch klopfte unter der häßlichen Hülle ein Mädchenherz, das der Liebe Leid, der Liebe Lust gefühlt hatte. Der kurze Traum lag eingefasst und niemand wußte um ihn, der Betreffende selbst nicht ausgenommen, ein junger, schöner Gutsbesitzer in dem Hause, wo Nina ihre erste Stelle angenommen hatte. Jetzt lagen viele Jahre dazwischen; eine so gesunde Frauen-
natur wie Nina Grotenbach frant nicht an einer unglücklichen Liebe, in der Arbeit und Selbstlosigkeit mußte sie bald genesen.

Eva gab in ihrer freien Zeit Klavierstunden; sie freute sich über das verdiente Geld und kaufte für ihre Lieben Weihnachtsgeschenke. Das Honorar für ihre Schriftstellerei hatte sie bisher an den Orten, von denen sie ihre Manuskripte abschickte, erhalten; nach Berlin wagte sie nicht um Zusendung des Geldes zu bitten; Hammer sollte nicht wissen, daß E. Norden ihm so nahe war.

Kurz vor Weihnachten erschien sein neuestes Buch.

Es hieß: „Irrlicht.“

Eva kaufte es sich gleich. Das wohlgetroffene Bild des Verfassers war auf der ersten Seite.

„Wie ähnlich es ist!“ dachte Eva, „das sind seine Augen, dunklen Augen, die hohe Stirn und der sarkastische Mund mit dem dunklen Bart.“

Sie fing an zu lesen, aber schon nach den ersten Seiten

stufte sie. Das war ja ihre eigene Geschichte; ein junges

Mädchen, das mit einem Schriftsteller Briefe wechselt und

ihm als Redakteur einer Zeitung Beiträge zum Feuilleton

geschickt. Hammers Briefe an Eva und ihre Antworten

folgten sich in dem Roman, die Dichtergestalten waren so

lebhaft gezeichnet, daß Eva sich selbst und Hammer in ihnen

wieder erkannte. Mit heißen Wangen las Eva das sehr

schön geschriebene Buch, dessen zartpoetische Färbung sie sehr

ansprach. Der Ruf: „Wer bist du, wo finde ich dich, Lockendes,

verschwindendes Irrlicht?“ ging wie ein roter Faden durch

den Roman.

Das endliche Finden war so leidenschaftlich geschilbert,

daß Eva unwillkürlich erbeute; war es ihr doch, als spräche

der Held des Buches zu ihr.

„Er — Hammer hat diesen Roman nicht ohne Absicht

geschrieben,“ dachte Eva, „hofft er durch ihn E. Norden zu

entdecken? Denkt er, daß sie sein Werk lesen wird?“

Der Gedanke lag nahe und beschäftigte Eva unausgesetzt.

„Nina,“ sagte Frau Grotenbach, „hier habe ich eine

Anfrage aus Hannover bekommen; ein Herr bittet um Auf-

nahme in die Pension, er bittet aber um 2 Zimmer.“

„Das geht nicht, Mutter!“ rief Nina, die jetzt ganz

nach der Dorotheenstrasse übergesiedelt war, „eben ist alles

besezt, wo sollen wir zwei Zimmer herbeschaffen, schreibe ab!“

„Gut, ich tue es!“

„Wie heißt der Herr?“ fragte Eva.

„Benno Hammer, er ist Redakteur,“ sagte Frau Grotenbach.

Eva wurde ganz rot, doch niemand bemerkte es.

„Oh! Mutter, das ist mein Literaturlehrer!“ rief sie,

„wir müssen es so einrichten, daß er bei uns wohnt.“

„Wie willst du das?“ fragte Nina etwas ungeduldig,

„wilst du ihm vielleicht dein Zimmer einräumen?“

„Gerade daran dachte ich,“ erwiderte Eva leuchtenden

Auges, „ich ziehe mit dir zusammen und unsern kleinen

Salon nebenan geben wir dazu, bitte, Mutter, sage ja.“

Nach einigem Hin- und Herreden wurde der Vorschlag

angenommen.

„Du kannst ihm zusagend schreiben,“ sagte Nina zu ihrer

Schwester, „ich habe keine Zeit und Mutter geht gleich mit

Kurt und Adam ins Theater zum Wilhelm Tell.“

Eva zögerte, sie fürchtete, daß Hammer ihre Handschrift

erkennen könnte. Aber Nina liebte keinen Widerspruch, ihre

Weigerung wäre aufgefallen.

„Soll ich in Ninas Namen schreiben?“ fragte Eva.

„Natürlich, Eva,“ lautete die Antwort.

So gut sie konnte, verstellte sie ihre Schrift, doch war

dieselbe so eigenartig, daß es ihr nicht recht glückte.

„Wie sonderbar hast du die Adresse geschrieben?“ be-

merkte Nina, „deine Handschrift ist sonst anders.“

Einige Tage später meldete sich Hammer für Mittwoch

Bekanntmachung.

Am 1. September 1911 war der 3. Termin der diesjährigen Gemeindevorstände fällig. Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Anlagen zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis zum 15. September 1911 an die hiesige Gemeindekasse abzuführen sind.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 1. September 1911.

Freibank zu Rottluff.

Mittwoch, den 6. September 1911 wird von nachmittags 3 Uhr ab das nichtbankwürdige Fleisch eines Kindes im gesetzlichem Zustande öffentlich verkauft. Preis: à Pfund 40 Pfg.

Rottluff, am 30. August 1911.

Der Gemeindevorstand.

Schornsteinreinigung.

Die nächste Reinigung der Schornsteine in hiesiger Gemeinde wird in der Zeit vom 8. bis 16. September or. erfolgen.

Rottluff, am 31. August 1911.

Der Gemeindevorstand.

an. Als er den Brief bekam, stufte er und blickte nachdenklich auf die schwungvollen Buchstaben nieder.

„Halt!“ rief Hammer, „jetzt weiß ich es!“

Er holte einige Briefe hervor und entfaltete sie. Am

Schluß stand E. Norden; genau prüfte der Redakteur die

Schrift, er wurde zweifelhaft. „Ich habe mich geirrt,“

dachte er, „es ist doch nicht eine und dieselbe Person, Frau

Grotenbach kann doch nicht E. Norden sein, es besteht nur

eine auffallende Ähnlichkeit zwischen den Handschriften beider.

Das netische Irrlicht entschwebt mir wieder. Ich glaube,

ich finde es nie.“

Er verschloß die Briefe wieder.

„Ob sie wohl mein Buch gelesen hat? Ob sie sich in

der Helbin wieder erkannt hat? Liebe ich E. Norden? Ich

habe sie nie gesehen, vielleicht ist sie wirklich so wie sie

sich schildert: häßlich und mißgestaltet. Vielleicht aber täuscht

sie mich absichtlich. Kann man eine Frau lieben, die man

nur mit seinen leiblichen Augen geschaut, die man nur durch

ihre Feder kennt? E. Norden paßt zu mir, sie versteht

meine Seele und ich die ihre.“ Hammer hatte ein historisches

Schauspiel geschrieben, das vom Königl. Schauspielhaufe

erworben war; es sollte nach einigen Wochen über die Bretter

erhalten und des Dichters Anwesenheit war notwendig. Kurz

vor der Abreise nach Berlin erhielt Hammer einen Brief;

er trug den Berliner Poststempel. Erst im Kupee las

Hammer folgendes:

„Geehrter Herr!“

Ihren Roman: „Irrlicht,“ habe ich gelesen, — ich danke

Ihnen dafür, gerade dieses Werk hat mich ergriffen und

im höchsten Grade befriedigt. Wissen Sie auch weshalb?

Wie Sie sehen, bin ich jetzt in Berlin. Ob wir uns

treffen werden? Ich werde Sie gewiß sehen; der Schrift-

steller Benno Hammer ist eine berühmte Persönlichkeit ge-

worden. Wie ich höre, wird hier demnächst Ihr historisches

Schauspiel aufgeführt werden. Wenn der geniale Dichter

am Abend der Premiere begeistert hervorgerufen wird, dann

denken Sie, daß auch ich unter denen bin, die Ihnen be-

geistert zuzubeln.

Hochachtungsvoll ergeben

E. Norden.“

„Sie ist in Berlin, ich muß sie finden!“

Dieser Gedanke begleitete Hammer auf seiner Reise.

Es war für Eva eine besondere Freude, ihr Zimmer

für den Gast einzurichten. Sorgsam wuschte sie den Staub,

rückte die Möbel und freute sich, wie wohllich und sauber

alles aussah. Ihr hübscher, zierlicher Schreibtisch wurde

in den Salon gestellt und ein Blumenstrauß als Gruß darauf

gesetzt. Hier würde Hammer schreiben, hier die nächsten

Wochen wohnen, so nahe dem „Irrlicht,“ das er suchte, Eva

freute sich auf den Besuch. Aber als er da war, hielt sie

sich zwei Tage in mädchenhafter Scheu fern. Hammer war

fast den ganzen Tag fort. Erst Sonntags sahen sie sich.

„Guten Tag, gnädiges Fräulein,“ begrüßte er sie, „ich

freue mich, daß es Ihrer Frau Mutter möglich war, mich

aufzunehmen.“

„Ich hoffe, die Zimmer sind nach Ihrem Sinn, wenigstens

gab ich mir Mühe,“ — sie schwieg verwirrt.

„Sie haben selbst,“ — begann er,

„Ein wenig für Ihre Bequemlichkeit gesorgt,“ fiel Eva

lachend ein, „nun ja, ich will es eingestehen.“

„Wie reizend sie mit diesem verlegenen Gesicht ist,“ dachte

Benno Hammer.

„Sehr freundlich,“ sagte er, sich verneigend, „ich setzte

schon voraus, daß eine zarte Frauenhand gewaltet; die

Blumen auf dem Schreibtisch, die Bilder darüber, es liegt ein Hauch von Poesie über dem Raum, der anheimelnd berührt. Nochmals meinen verbindlichsten Dank, gnädiges Fräulein!

An diesem Abend machte Hammer noch nähere Bekanntschaft mit Lina und Frau Grotenbach; seitdem machte es sich oft, daß man nach des Tages Last und Arbeit ein gemüthliches Plauderkündchen genoss.

Nach dem Tode seiner Frau hatte der Briefwechsel mit E. Norden angefangen und jetzt hatte eine verzehrende Unruhe Hammer gepackt, er sehnte sich darnach, endlich jenes geheimnisvolle Wesen kennen zu lernen, mit dem er seine Gedanken austauschte. Er war ihr nahe, in derselben Stadt und doch so fern! Die Proben zum Drama nahmen mehr Zeit in Anspruch, als der Dichter zuerst geglaubt hatte. Oft war er verstimmt und sprach sich darüber gegen die Grotenbachschen Damen aus. Lina hatte kein Verständnis dafür und ihre Mutter war so viel beschäftigt, — da machte es sich von selbst, daß Eva die Vertraute seiner Enttäuschungen und Hoffnungen wurde. Sie verstand es, ihn aufzurichten, wenn er mutlos wurde, sie nahm an seinen Leiden und Freuden teil, so wie es nur ein liebendes Weib kann. Daß sie ihren früheren Lehrer liebte, war ihr noch ein Rätsel, sie deutete ihr Gefühl für ihn noch nicht richtig.

Das Zusammensein mit Eva versetzte Hammer in einen Konflikt.

„Liebe ich dieses reizende Mädchen?“ dachte er oft, „oder liebe ich E. Norden?“

Einige Szenen des Schauspiels waren zu ändern. Eines Abends sah der Verfasser am Schreibtisch und zog eine Schublade auf, in der er ein Manuskript aufbewahrte. Es mußte sich etwas dazwischen geklemmt haben, die Schublade ging schwer auf. Doch jetzt, ein kräftiger Ruck und das Fach sprang auf. Ein weißes Blatt fiel zur Erde, Hammer hob es auf. „Wie, träume oder wache ich?“ rief er, als sein Blick darauf fiel, „das ist ja E. Nordens Handschrift, das ist dasselbe Gedicht, das sie mir einmal schickte, wie kommt dieses Papier hierher?“

Zu größter Aufregung durchmaß Hammer das Zimmer. „Ich bin endlich auf der richtigen Spur!“ rief er. „Und neulich, die Ähnlichkeit des Briefes aus Berlin von Frau Grotenbach mit E. Nordens Handschrift. Ein junges Mädchen ist Mitarbeiter unseres Blattes gewesen, ein Mädchen, das ein großes Leid erfahren hatte.“

Hammer hatte gehört, daß Eva verlobt gewesen war und daß sie in ihrer jungen, vertrauten Liebe durch einen Mann getäuscht wurde, der sich als Abenteurer entpuppte.

„Sie ist E. Norden,“ sagte Hammer, sich seine Schlüsse ziehend, „dies ist ihr Schreibtisch, das erwähnte Lina Grotenbach gestern. Ich habe das Irrlicht gefunden.“

Er konnte heute nichts arbeiten, mit offenen Augen sah er da und träumte.

Es befremdete Eva, daß Hammer sich neuerdings mehr isolierte, er schien jedes Alleinsein mit ihr zu vermeiden. Sie ahnte nicht, daß er es tat, weil er sich zu verraten fürchtete; erst wenn sein Schauspiel Erfolg gehabt, wollte er vor das geliebte Mädchen treten und um ihre Gegenliebe bitten.

Eva weinte manche heimliche Träne; es wurde ihr klar, daß ihr ganzes Herz Hammer gehörte, anders, besser wie einst Satour, — das war damals ein Raub gewesen, der lange verfolgt war, jetzt aber sprach ein tieferes Gefühl für denjenigen, der wie sie gelitten hatte in einem Bunde, den der Tod löste.

Das Stubennädchen hatte beim Aufräumen von des Schriftstellers Stube einmal ein wichtiges Papier verbrannt, seitdem unterzog Eva sich der Arbeit des Ordnen, sobald Hammer früh am Morgen fortging; es war ihr eine besondere Freude, für ihn diesen kleinen Dienst zu tun.

„Bald reist er fort,“ dachte Eva traurig, „soll ich ihm sagen, daß ich E. Norden bin? Ach nein, ich kann es nicht.“ Die Tür wurde schnell geöffnet, der, an den sie dachte, trat ein.

„Fräulein Grotenbach,“ sagte er erregt, „die Direktion wünscht noch in letzter Stunde eine Abänderung im dritten Akt; würden Sie wohl so freundlich sein, das abzuschreiben, was ich sofort umarbeiten will, ich habe leider eine schlechte Handschrift und Eile tut Not.“

„Ja, ich will es nur meiner Mutter sagen,“ versetzte Eva und eilte fort. Es ist mir jetzt einerlei, ob er mein Geheimnis errät, dachte sie.

Das war ein seltsames Arbeiten zu Zweien. Hammer saß am Schreibtisch und schrieb, Eva lapierte sauber die mit Bleistift hingeworfenen Zeilen. Plötzlich hörte das Geräusch des hastig über das Papier gleitenden Stiftes auf. „Warum sehen Sie mich so forschend an?“ fragte das junge Mädchen.

Drogerie Spindler

empfiehlt

Emulsion, bestes deutsches Fabelkalk, Flasche 2,00 M. Unverwundliches Kräftigungsmittel.
Biomalg, Dose 1,00, 1,90 M. Die moderne Kraftnahrung.
Sanatogen, 1,65, 3,20, 7,70 u. 15,00 M. Die weltberühmte Nervennahrung.

Jedes nicht am Lager befindliche Nähr- und Kräftigungsmittel, sei es in- oder ausländisches Fabrikat, wird schleunigst besorgt. Auf Wunsch kann gewartet werden.

Drogerie Spindler

im Hause Specht.

„Tue ich das?“ fragte er, „ich — ich dachte eben über mein Schauspiel nach, die Heldin desselben hat viel von Ihnen.“

„Ich kenne ja Ihr Stück noch nicht, nur das, was ich hier schreibe, und in diesen Szenen kommt die Heldin des Schauspiels nicht vor. Wie heißt sie?“

„Sie heißt Elminor.“

„Leider kenne ich sie noch nicht, Herr Hammer.“

„Haben Sie meinen letzten Roman Irrlicht noch nicht gelesen?“

„Nein,“ fällt es sehr leise von Evas Lippen und sie neigt den Kopf tiefer über das Blatt vor ihr.

„So, es interessiert Sie wohl nicht?“

Diese Worte kamen im gereizten Ton.

Eva antwortete nicht und war ganz in ihre Arbeit vertieft. Hammer stand auf und trat auf sie zu.

„Bitte,“ sagte er, „geben Sie mir die fertigen Blätter!“

„Evas Herz pochte laut.“

„Jetzt wird er meine Handschrift als die E. Nordens erkennen.“

Aber die Augen Hammers ruhten gleichgültig auf der sauberen Kopie. „Ich danke,“ sagte er ruhig, „Sie haben das wirklich sehr schön geschrieben. Aber was fehlt Ihnen, gnädiges Fräulein?“

Eva war aufgesprungen, sie fühlte, daß sie im nächsten Augenblick in Tränen ausbrechen würde. Sie stotterte etwas von plötzlichem Unwohlsein und eilte hinaus. — So gleichgültig ist E. Norden ihm, daß er nicht einmal die oft gesehene Handschrift erkannt hat.

Erst als sie Hammer fortgehen hörte, schlich sie sich in sein Zimmer; sie mußte noch mehrere Blätter abschreiben. Ein unerträglicher, dumpfer Kopfschmerz quälte sie, sie löste die Nadeln aus ihrem Haar und schüttelte die glänzende Fülle zurück; in braunen, weichen Wellen floß es nieder.

„Run ist mir besser,“ sagte Eva, „er kommt erst spät hierher, bis dahin habe ich die Arbeit lange beendet.“

Sie wollte mit Schreiben anfangen, aber ein Tropfen fiel aus ihren Augen auf die Schrift und hinterließ dort seine Spur. Es dauerte einige Zeit, bis sie sich gefaßt hatte. Als sie ihre Arbeit beinahe beendet hatte, hörte sie Hammer zurückkehren.

„Ich, — ich habe fast alles abgeschrieben,“ stammelte sie verwirrt.

„Bitte auch noch um diese,“ sagte seine weiche Stimme und es war ihr, als umfange sie eine scheue Lieblosung, nach der sie sich gesehnt hatte.

Fortsetzung folgt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 26. August bis 1. September 1911.

Sterbefälle: Der Strumpfwirker Dekar Adolf Ahnert, 46 Jahre alt; die Semmelausträgerin Laura Clementine Pohlert, 81 Jahre alt; dem Gärtler Robert Friedrich 1 Sohn, 18 Tage alt; dem Packer Erich Walter Wolf 1 Sohn, 18 Tage alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 24. bis mit 30. August 1911.

Geburten: Dem Eisendreher Max Bruno Hermsdorf 1 Tochter.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 25. August bis 1. September 1911.

Geburten: Dem Gefährführer Josef Warta 1 Tochter; dem Hand- schuhmacher Julius Wilhelm Brünzel 1 Sohn.
Aufgebote: Der Scherer Paul Max Otto, wohnhaft in Röhrensdorf mit Selma Toni Dettel, wohnhaft in Rabenstein; der Schmied Emil Richard Klaus, wohnhaft in Chemnitz-Altendorf mit Martha Elsa Schmiedlich, wohnhaft in Rabenstein.
Sterbefälle: Frida Elsa Weiland, 6 Wochen alt; Karl Wilhelm Berthold, 1 Jahr alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 26. bis 31. August 1911.

Geburten: Dem Fabrikarbeiter Louis Albert Pester 1 Knabe; dem Eisenleger Karl Hermann Wienhold 1 Knabe.
Sterbefälle: Wally Dora Claus, 1 Jahr alt; Walter Kurt Mehner, 3 Monate alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 12. Sonntag p. Trin. den 3. September Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Freitag den 8. September Vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Parochie Rabenstein.

Am 12. Sonntag p. Trin. den 3. September, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pf. Weidauer. Darnach Besuche und hl. Abendmahl, Hl. Sa. Gebhardt.
Mittwoch, den 6. September, abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause, Pf. Weidauer.
Wochenamt vom 4.—10. September, Pf. Weidauer.

Zurückgekehrt vom Grabe meines viel zu früh verschiedenem unvergesslichen und treusorgenden Gatten, unseres herzensguten Vaters

Herrn Oskar Adolf Ahnert

fühlen wir uns gedrungen, allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Hausgenossen für die wohlthuende Teilnahme hiermit unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pastor Dinter, Grünau, für seine überaus tröstlichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Krause für die erhebenden Gesänge. Ferner danken wir dem werten Turnverein zu Reichenbrand für die freundliche Spende, das Geleit und freiwillige Tragen.

Du aber, lieber Entschlafener, ruhen wir ein „Ruhe sanft“ und „Habe Dank“ in Deine kühle Gruft nach.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Reichenbrand, am 30. August 1911.

Für die überaus zahlreichen wohlthuenden Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, Herrn

Johann Gottlob Müller,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere für den reichen Blumenschmuck, hierdurch unsern aufrichtigsten Dank. Innigen Dank auch Herrn Pastor Weidauer für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie der Schwester Marie für ihre aufopfernde Pflege.

Du aber, lieber Entschlafener, ruhen wir ein „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.

Rabenstein, am 28. August 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen
Richard Müller nebst Frau und Kindern.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter

Christiane verw. Arnold

können wir es nicht unterlassen allen denen, welche ihr hilfreich zur Seite standen, unseren Dank auszusprechen. Besonders Dank dem Hauswirt, Herrn Robert Müller, den lieben Hausbewohnern, der Schwester Dorothea, sowie dem Herrn Marzer Lehmann für seine tröstlichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familien Räder und Franz Arnold.

Reichenbrand und Leipzig, am 31. August 1911.

Für die uns anlässlich unseres Einzuges ins neue Heim dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Arthur Neubert und Frau.

Reichenbrand, im September 1911.

Ein schöner heller Arbeitsaal

für jedes Geschäft passend, sofort zu vermieten
Oskar Totzner, Reichenbrand.

Stube mit 2 Alkoven

ab 1. Oktober zu vermieten
Siegmars, Carolastraße 3, Hermann Stopp.

Stube, Küche und Kammer nebst Zubehör für 1. Oktober mietfrei
Reichenbrand, Feldstr. 4.

Halbe Etage

1. Oktober zu vermieten. Näheres bei
Gustav Müller, Siegmars, Amalienstr. 4 p.

Halb-Etage

mit Balkon per 1. Oktober oder später zu vermieten.
Max Hofmann,
Rabenstein, am Carolabad.

Stube mit Alkoven,

für ältere oder alleinlebende Person passend — Nähe Bahnhof Siegmars — per 1. Oktober zu vermieten. Off. unter L. A. in die Exped. dieses Blattes.

Schöne Halb-Etage,

bestehend aus Stube, Schlafstube und Küche mit Zubehör, ab 1. Okt. mietfrei.
A. Zabel, Siegmars, Amalienstr. 6.

Al. Stube mit Schlafstube

in Neustadt von einz. Person zu mieten gesucht. Zu erfahren in Schneiders Fahrabhandlung.

In meinem Seitengebäude ist Stube und Schlafstube

an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten.
Eduard Dietrich,
Rosenstraße, Reichenbrand.

Kleine Stube mit Alkoven

zu vermieten
Reichenbrand, Weststraße Nr. 3.

Stelzendorfer Str. 5

Wohnungen, Stallungen, Scheune, großer Obstgarten per sofort oder später zu vermieten. Näheres
Reichenbrand, Nevoigtstraße 21.

Sonnige Stube mit Alkoven

(Hofseite) per 1. Oktober an ruhige Leute zu verm. Siegmars, Friedr.-Aug.-Str. 18.

Ein kräftiges Schulmädchen

als Kindermädchen oder ein Ostermädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Café Totzner, Reichenbrand.

Herren können Logis erhalten

Siegmars, Wiesenstr. 4.

Ein Herr wird zum Mitbewohnen eines einfach möblierten Zimmers gesucht. Großer, Nevoigtstr. Nr. 5 (Dreckschers Neubau).

Mädchen

zum Handschuhheften
Ernst Heilmann,
Handschuhappretur, Reichenbrand.

jüngeren Burschen

zum Spulen auf Motormaschine und sonstiger leichter Beschäftigung sucht

A. F. Junghans,
Rabenstein.

Paul Schröder's Zahn-Atelier

Siegmar — Hofer Strasse 39 I.

Rot-, Weiss- und Südweine

von der Firma Frank & Just, Chemnitz
empfehlen in 1/2 und 1/4 Flaschen

Jul. Baum, Siegmar.

Empfehle mein großes Lager in

Schuhen und Stiefeln

für Damen, Herren und Kinder,
Sandalen, Ballschuhe und Pantoffeln.
Reparaturen und Maßarbeiten.



Braune Marken.

Neu aufgenommen: Reinigen und Färben weißer und farbiger
Schuhwaren, sowie Glacé- und Wildleder-
Handschuhe und sonstiger Lederwaren.

Otto Gruner Nachf.

Inh. E. Schubert

Siegmar, Hofer Straße 37.

Paul Knepper

Reichenbrand,
Hofer Straße 17, (im Hause der Frau Berger)
empfehlen sein reichhaltiges Lager

moderner Brautausstattungen
sowie einzelner Möbel

in jeder Preislage,

als Ottomanen	von 38,- an
Rücken-Sofas	28,-
Verschiedene Bettstellen mit Matratzen	31,-
Rückenschränke und Büfette	30,-
Trumeaus	28,50
Pfeilerpiegel	8,-
Stühle	3,-

Langjährige Garantie. Teilzahlung gestattet.

Badewannen (System Krauß), Wasch- und Wringmaschinen

empfehlen zu billigsten Preisen

Oswin Thierfelder,
Klempnerei und Installationsgeschäft, Reichenbrand.

Cognac

in allen Preislagen,
empfehlen im Einzelverkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Marke Edelweiss.

Albin Seifert

Schuhwaren
Siegmar, Limbacher Strasse 5.

Zur Sommerfason empfehle ich mein
reichhaltiges Lager in

Damen- u. Herren-Schnür-, Anopf- u. Schnallen-
stiefeln in eleganten und modernen Formen,
Sandalen, Turn-, Haus-, Spangen- u. Ballschuhe,
Schäftstiefel, einfache und Doppelsohlen.

Braune Rabattmarken.

Reparaturen werden, einschließl. von Gummi-
schuhen, jederzeit schnell und sauber ausgeführt.

Selbstgeernteter reiner
Naturbienenhonig
zu verkaufen
Reichenbrand, Nevoigstr. 16, I.

Hochfeines Pianino,
wenig gespielt, zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Zu erfragen bei Schnurrusch,
Reichenbrand, Curt-Müllerstr. 116, I.

Wäsche wird gestickt
bei Frau Lehm, Reichenbrand, im Hause
Kaufmann Desterreich.

2 Wohnungen

(180 und 120 Mk.) per 1. Oktober zu
vermieten
Mittelbach 2c.
Dabei 1 Handschuhmaschine,
mehr. Jahrg. „Gartenlaube“ zu verk.

Willy Arich, Chemnitz

Nicolaistraße 3, Dachrinne

En groß. Zigarren-Spezialgeschäft. En detail.

Spezialität: Jasmagi-Zigaretten,
sowie andere deutsche, österreichische, ägyptische, russische und
englische Zigaretten.

Lebende

Karpfen,

à Pfund 1,00 Mark,

Schleien à Pfund 1,60 Mark,

Secht à Pfund 1,20 Mark,

Saghechte,

Schellfisch à Pfd. 30 Pfg.

empfehlen

Albin Scheithauer,

Siegmar, Limbacher Straße 6,

gegenüber dem Elektrizitätswerk.

Der Verkauf von Fischen findet jeden
Sonntag Nachmittag und Sonntag
Vormittag statt; liefert auf Wunsch auch
an jedem anderen Tage.

Gratulationskarten

aller Art, sowie Serien- und An-
sichtsarten in großer Auswahl,
serner Trauerarten von den ein-
schlichsten bis feinsten sind zu haben bei

Max Schraps,

Buchhandlung, Kottbus.

Tüchtige Masseuse

empfehlen sich in und außer dem Hause.
Auf Wunsch komme ich auch nach aus-
wärts. Auch nehme ich Wochen- und
Krankenspitze an.

Olga Grosser,

Reichenbrand, Nevoigstr. 5.

2 Fingerstrickerinnen

gesucht Siegmar, Rosmarinstr. 21.

Sinen tüchtigen

Rundstuhlarbeiter

und einige perfekte Besetzerinnen suchen
per sofort

Gerber & Hessmann,

Reichenbrand.

Ich suche zu baldigem An-
tritt eine in der Branche
durchaus erfahrene

Direktrice.

F. R. Lindner,

Handschuhfabrik, Siegmar.

Tüchtige Maurer

sucht sofort

Julius Schönfeld,

Kottbus.

Kartonarbeiterinnen,

gebilte oder auch lernende, sowie junger
Burche von 14—16 Jahren sofort gesucht

Cari Reuther,

Siegmar, Hermannstraße 2.

Chorgesangver. Siegmar.

Montag Abend 8³⁰ prächtige Übungs-
stunde.

„Germania“ Siegmar

Dienstag Herrenabend.

Schreibergärten-Verein

Siegmar.

Sonntag abend 8 Uhr **Verammlung**
im Lindenschloßchen. Das Erscheinen
sämtlicher Mitglieder ist dringend nötig.
Der Vorstand.

Gesangverein Harmonie

Reichenbrand.

Den werten Mitgliedern hierdurch zur
gefälligen Kenntnis, daß Sonntag den
9. d. M. abends 8 Uhr unter diesjähriger
Stiftungsball im großen Saale des
Kloster'schen Gasthauses stattfindet. Zahl-
reiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

NB. Gäste, durch Mitglieder eingeführt,
sind herzlich willkommen.

Gesellschaft Erholung

Siegmar.

Heute Sonntagabend **Abendausgang nach**
Reichenbrand. Sammeln im Gasthof.
Abmarsch Punkt 8 Uhr. Zahlreiche Be-
teiligung wünscht
Der Vorstand.

M.-G.-B. „Lyra“, Siegmar.

Vom Gesangverein „Harmonie“ Reichen-
brand sind wir zu seinem Sonntagabend den
9. September im Gasthof Reichenbrand
stattfindenden **Stiftungsball** freundlichst
eingeladen und werden die Mitglieder
hierdurch um zahlreiche Beteiligung gebeten.
Der Vorstand.

Gabelsb. Stenographenver.

Siegmar-Neustadt.

Mittwoch den 6. Septbr. **Monats-**
versammlung. Wichtige Tagesordnung.
Das Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist
erforderlich.

Es wird ferner gebeten, der Einladung
des Damen-Stenographen-Vereins Reichen-
brand zu seinem Dienstag den 5. Septbr.
im Gasthof Reichenbrand stattfindenden
Stiftungsball recht zahlreich Folge zu
leisten.
Der Vorstand.

Handwerkerver. Siegmar.

Dienstag den 5. September **Verfam-**
lung.

Königl. Sächs.

Militärverein Reichenbrand.

Den Kameraden zur Kenntnis, daß heute
Sonntagabend den 2. Septbr. abends 8 Uhr
in Kloster's Gasthof (Brandb.) die **Feier**
des Tages von Sedan, bestehend in
Ansprachen u. s. w., abgehalten wird. Es
steht ein Faß Freibier zur Verfügung. Die
Kameraden werden gebeten, sich zahlreich
einzustellen. Mit kameradschaftl. Gruß!
Der Kellv. Vorstand.

Wolfgang Lippert

Freitag, den 8. September **Monats-**
versammlung.

Radlerklub „Blitz“

Reichenbrand.

Heute Sonntagabend den 2. September
abends 1/9 Uhr **Monatsversammlung**
im Klublokal. Das Erscheinen aller Mit-
glieder ist dringend erwünscht.
Mit Heil! Der Vorstand.

Turnverein Reichenbrand, i. P.

Riege „Jahn“.

Hiermit allen Mitgliedern zur gefälligen
Kenntnis, daß morgen Sonntag früh Punkt
7 Uhr unser **Wettturnen** stattfindet. Nach
Beendigung desselben **Photographieren**
der Riege, wobei ein jeder in weißer langer
Turnhose zu erscheinen hat.
Mit turnerischem „Gut Heil!“
Euer Riegeführer.

NB. Nachmittags 1/3 Uhr **Faustball-**
wettbewerb und **Entleerung eines**
Faß Bieres.

Haus- und Grundstücks-

besitzerver. Reichenbrand.

Nächsten Montag den 4. Sept abends
1/9 Uhr in Frankes Restaurant **Ver-**
sammlung. Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Sparverein Reunion

Reichenbrand.

Sonntag den 3. September nachmittags
4 Uhr **Verammlung** im bekannten
Bereinslokal. — Nach der **Verammlung**
gemeinschaftlicher Ausflug nach der
„Jagdschänke“.
Der Vorstand.

F.F. Reichenbrand.

Mittwoch abends 8 Uhr **Übung.**

Das Kommando.

Schützengesellschaft

Reichenbrand.

Nächsten Montag abends Punkt 1/9 Uhr
findet **Monatsversammlung** im Vereins-
lokal statt. Zahlreicher Beteiligung nicht
entgegen
d. V.

Turnverein Oberrabenstein

zu Rabenstein (i. P.)

Nächsten Dienstag nach der Turnstunde
Vorturnerversammlung.
Die Turnstunden finden nunmehr
wieder regelmäßig Dienstags und Freitags
statt.
Der Turnwart.

NB. Es erfolgt gleichzeitig die **Aus-**
zahlung der Geldpreise vom letzten
Preiswettbewerb.
Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein

Reichenbrand.

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis
daß heute abend 9 Uhr **Verammlung**
stattfindet. Tagesordnung ist wichtig.
Auch werden 3 Kaninchen verlost.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Konzertliedver. Reichenbrand.

Heute Sonntagabend den 2. d. M. abends
1/9 Uhr **Generalversammlung** in der
Schillerstraße. Nach der **Verammlung** ein
Faß Bier. Einem zahlreichem Erscheinen
nicht entgegen
Der Vorstand.

Königl. Sächs. Militärverein

„Oberrabenstein“.

Zur **Sedanfeier** den 2. September im
Bahnhofrestaurant wird nochmals ein-
geladen.
Der Vorsteher.

Königl. Sächs.

Militärverein Rabenstein.

Montag, den 4. d. M. **Generalver-**
sammlung mit Nachfeier des Sedantages.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Mit kameradschaftlichem Gruß!
Der Vorstand.

Männergesangverein

Rabenstein.

Heute Sonntagabend Abend Punkt 9 Uhr
Eingangsunde. Nächste Woche wird sie
Mittwoch den 6. September abgehalten.
D. V.

Kirchenchor (Sop. u. Alt): Freitag

Abend 8 Uhr **Übung** in der Schule.

Turnverein Rabenstein.

(i. P.)

Sonntag den 3. Septbr. **Schauturnen.**
1/2 9 Uhr Sammeln in der Turnhalle.
2 Uhr Abholen der Fahne. 3 Uhr Beginn
des Schauturnens, bestehend in a) Frei-
übungen, b) Turnen an Geräten, c) Wett-
turnen, d) Spiele.

Montag den 4. September **Voll** im
„Weihen Ader“. Abends 7 Uhr Abmarsch
von der Turnhalle aus.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Turnrat.

Frauenverein I. Rabenstein.

Mittwoch den 6. September **Verfam-**
lung im Vereinslokal.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
die Vorsteherin.

Frauenverein II. Rabenstein.

Mittwoch den 6. September nachmittags

4 Uhr **Monatsversammlung** in der
„Belgische“. Um zahlreichem Besuch bittet
die Vorsteherin. W. Wehauer.

Frauenverein Oberrabenstein.

Montag den 4. Septbr. abends 9 Uhr

Verammlung im Bahnhofrestaurant.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
die Vorsteherin.

Stenographenverein

Gabelsberger Rabenstein.

Der Damen-Stenographenverein zu
Reichenbrand hat uns für den 5. Sept.
nach Gasthaus Reichenbrand zu seinem
Stiftungsball und der **Steno-**
graphenverein zu Rabenstein für den
7. Sept. zu dem im Altstädter Schützen-
haus stattfindenden **Stiftungsball**
eingeladen.
Der Vorstand.

Pfeifenklub Rabenstein.

Nächsten Montag den 3. Sept. **Monats-**
versammlung. Zahlreiches Erscheinen
erwünscht.
Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein

Rabenstein.

Heute Sonntagabend **Monatsversam-**
lung im Vereinslokal. Anfang 9 Uhr.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
d. V.

Sportvereinigung

Rabenstein-Siegmar.

(Eig. „Waldschloßchen“.)
Heute Sonntagabend den 2. d. M. abends
9 Uhr findet **außerordentliche Monats-**
versammlung statt. Betreffs wichtiger
Tagesordnung, u. a. Neuwahl des Vor-
sitzenden, bitte ich sämtliche Mitglieder, in
dieser **Verammlung** pünktlich zu erscheinen.
Mit Sportgruß!
Der Vorstand.

Freie Sänger-Vereinigung

Siegmar, Rabenstein u. Umg.

Sonntag den 3. September abend 7 Uhr
Verammlung. Das Erscheinen Aller
erwünscht
Der Vorstand.

„Freie Turnerschaft“

Rabenstein u. Umg.

Zu unserem heute abend im „Schweizer-
haus“ stattfindenden **Bereinsvergängen**
werden die werten Mitglieder nebst An-
gehörigen herzlich eingeladen. Anfang
1/8 Uhr. Zahlreiches Erscheinen erwartet
mit „Frei Heil!“
Der Turnrat.

Die Männerriege wird hierdurch er-
sucht, sich zahlreich einzufinden, da eine
Beisprechung darüber stattfinden soll, was
mit dem noch vorhandenen Geld gemacht
werden soll.
Mit „Frei Heil!“
Der Vorstand.

Infolge der hohen Mehlpreise sehen wir uns genötigt, den Preis für das Sechspfundbrot vom 1. September ab auf 75 Pfennig zu erhöhen. Die Bäder in Reichenbrand.

Der Turnverein Rabenstein

hält morgen Sonntag, den 3. September, sein diesjähriges Schauturnen ab und ladet hierzu Freunde und Gönner des Vereins und der Turnfache freundlichst ein der Turnrat.

Gasthaus Reichenbrand.

Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**
Es ladet hierzu höflichst ein **H. Klobe.**

Gasthaus Siegmars.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**
(Uniformierte Uhle'sche Kapelle)
Um gütigen Zuspruch bittet **Emma verw. Behrmann.**



Gasthof **Goldner Löwe** Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an **öffentliche Ballmusik.**
Es ladet hierzu freundlichst ein **Emil Müller.**

Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an **öffentliche Ballmusik.**
Hierzu ladet freundlichst ein **Rob. Börner.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir der geehrten Einwohnerschaft von Siegmars ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause des Herrn Schlossermeister **Dampel** ein

Obst- und Grünwarengeschäft

eröffnet habe und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. Gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich die **Beforgung kleinerer Fuhrer und Umzüge** übernehme.

Paul Otto Richter.

Siegmars, im August 1911.

Wo lasse ich meine Schuhe besohlen???
In **Adermann's Reparaturanstalt.**

Bestes Material.
Saubere Ausführung.
Sofortige Bedienung.
Mäßige Preise.

Spezialität: Continental-Gummiabfälle.

Eine wirkliche Wohltat in unserem rastlosen, nervösen Erwerbaleben. Sie gehen bequem, elastisch, sicher und angenehm weich, das harte, störende und unschöne Klutreten fällt fort.

Gummiabfälle sind haltbarer wie Lederabfälle.

Karl Neubert, Siegmars, Hofer Str. 39

empfehlen sein **grosses Lager in Herren- und Knaben-Garderobe**

und offeriert billigst:
Herren- u. Burschen-Anzüge, gut verarbeitet und gutfitzend,
Herren-Sport- sowie Jagdtuch-Joppen,
Laster-Jaquetts für Herren und Burschen,
Herren-Westen in weiß und bunt,
Knaben-Sport-Anzüge in modernen Stoffen,
Knaben-Anzüge in den neuesten Fassons.

Ferner empfehle: **Hosenträger, Armaten, Herrenmäntel** in weiß und bunt, sowie alle Sorten **Herren- und Knaben-Mützen.**

ff. hauschl. Wurstfett

1 Pfund 80 Pf. empfiehlt **Gerh. Morgenstern,** Reichenbrand, Hofer Str. 16.

2 Hängelampen

billig zu verkaufen **Rottluff 201,** ptr. **Schw. Spitz,** sowie ein **doppelter Schweinetrog** billig zu verkaufen **Siegmars, Carolafstraße 2, II I.**

Ein fast neuer **eiserner 3-Flagen-Dien** und ein **Oberlichtfenster** billig zu verkaufen bei **Oskar Döge,** Reichenbrand, Am Berg 7.

1 Stamm Säbner, (1,4) gelbe Drington, zu verkaufen **Neustadt, Nr. 51.**

Gutmelt. Ziege zu verk. **Rottluff, Waldenb. Str. 50 C.**

Otto Claussner's Bäckerei

Rottluff empfiehlt von Sonntag ab **Windbeutel,** sowie alle andere **feine Bäckerei** in bekannter Qualität. Neu aufgenommen: **Standardbrot,** sehr nahrhaft und leicht verdaulich, besonders für Kranke und Rekonvaleszenten zu empfehlen.

Gardinen,

gute Qualitäten, wenig gefärbt, in den neuesten Mustern, das Meter 70, 75, 95, 120 Fig., ferner **Spachtel und Fensterstippen, Scheibengardinen** empfiehlt

Th. Lohwasser, Rabenstein.

Gymian

Basilikum, Dill, Pfeffertraut und **Majoran** ist billig zu haben bei **Ed. Dietrich,** Hofenschule, Reichenbrand.

Witler,

Sommer-Paletots Herren-Anzüge Stoff-Hosen

empfehlen zu bekannt billigen Preisen

Rich. Gärtner, Siegmars, Limbacher Straße 15.

Ein Geheimnis



Es ist nicht, sondern es ist längst bekannt, daß **Schuhwaren** in allen **Lederarten,** sowohl schwarz als farbig, mit und ohne **Lackkappen,** bei mir **gut und billig** zu haben sind. Auch empfehle ich **Wastung-, Reise- und Segeltuchschuhe,** sowie **Turnschuhe** in verschiedenen Ausführungen. **Wagh-**arbeiten und **Reparaturen** werden schnell und sauber besorgt.

Braune Rabattmarken.
Max Uhlmann, Siegmars, Hofer und König-Albert-Straße.

ff. Rot-Wein

per Liter **Mark 1,80** Abgabe von $\frac{1}{4}$ Liter an.

Jul. Baum, Siegmars.

Hans Döltsch

Siegmars, Hofer Straße 49
empfehlen sich zur **Anfertigung von Schuhwaren nach Maß,** sowie zur **Ausführung sämtlicher Reparaturen** bei guter und **schneller Bedienung.** Ich verarbeite die **Marke Continental-Gummiabfälle.**

1 mod. gutgehalt. Stahlhiltten,
1 Rinderkorb mit Sattel,
1 geb. runder Tisch
zu verkaufen
Siegmars, Kaufmannstraße 2, I.

Junge Schäferhündin seit dem 23. v. Mts. abhanden gekommen. Abzugeben bei **J. Kähle,** Rabenstein, Chemnitzer Straße 80 G.

Saison-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich **sämtliche Fahrräder** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**
Außerdem empfehle ich
Badewannen, Wasch- und Wringmaschinen, Ersatzwalzen
sowie
sämtliche elektrische Bedarfartikel
zu **billigsten Preisen.**
Neustadt **Gustav Schneider** gegenüb. Billigs Restaurant.
Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung.

Kino-Theater in Rabenstein

Ahlers Restaurant Dienstag den 5. September 1911.
Programm.
John Braun und die Luftpiraten.
Großes Drama.
Ferner: **Ein frischer Farbfled,** Drama. — **August, spate dich,** humor. — **Caston und Route** wollen heiraten, humor. — **Die Du Dicu-Methode,** Natur. — **Arnez und quer** durch das **Simmatal,** Natur.
Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.
Um recht zahlreichen Besuch dieser interessanten Vorstellung bittet
Otto Stopp's Nachf. Th. Ahler.

Stopp's Kino-Theater.

Gasthaus Siegmars, Mittwoch, d. 6. Septbr.
Programm-Vols:
Der neueste Wochenbericht.
Tontolino als Sportsmann.
Traum einer Schneiderin.
5 graziose Mädeln.
Christian als schüchterner Liebhaber.
Wasserfälle von Plitorice.
Verhexte Bulldogge.
Gebüßt, ober: Der Dorfschmied.
Hierauf eine **Einlage.** **Otto Stopp.**

Alle vorkommenden
Hochzeits- und Trauerbindereien
werden geschmackvoll und billig ausgeführt in der
Gärtnerei von C. Schumann,
neben Nevolg's Fabrik.

Theod. Wilisch, Chemnitz

Chemische Reinigungsanstalt und Färberei
für **Herren-, Damen- und Kindergarderoben, Gardinen, Portieren, Innendekorationen etc.**
Annahmestellen:
in **Reichenbrand** bei Herrn **Ernst Fiedler,** Stelzendorfer Straße 3.
in **Siegmars** **Karl Neubert,** Hofer Straße 39.
in **Rabenstein** **Frau Th. Lohwasser,** Putzgeschäft.

Für Gartenbesitzer!

2500 St. Batten, 1 m lang, ca. $2\frac{1}{2}$ cm
 Roth, zu **Zäunen** und **Lauben** geeignet, **100 St. Mk. 1,25;** ferner:
1 weißl. Haustür, gut erhalten,
1,33x2,03 groß, ob. **Füllungen Glas** mit **Gitter,** kompl. beschlagen,
1 weißl. Tor, **1,80x2,10** groß,
1 Schornsteinaufsatz (Chamotte),
12 m 16 mm starke Schlagbretter
verkauft billig
W. Müller, Neustadt, Zwiskauer Straße 6.

Soldatenbriefmarken

empfehlen à **Buket (100 St.)** für **25** **Herrmann Blüher,** Buchhandlung, Rabenstein.

Gute Kochbirnen

und **Salobst** empfiehlt billig
Rittergutsgärtnerei **Niederrabenstein.**

Guterhaltene **24spindlige Spulmaschine** preiswert zu verkaufen.
A. Dürsohmied, Siegmars.

Gebrauchte Waschmaschine billig zu verkaufen
Rabenstein, Ritterstraße 60.

Wenig geb. Adler-Nähmaschine billig zu verkaufen.
Neustadt, Hoferstr. 5b.

Eine Wagenlaterne verloren auf der **Reichenbrand**er Straße **Rabenstein.** Abzugeben bei **Lohwasser.**